

1. Liga | 1:1-Remis des FC Oberwallis Naters bei Portalban/Gletterens – Nico Zwimpfer vom Platz gestellt

# Über eine Stunde in Unterzahl

**Der FC Oberwallis Naters hat gestern bei Portalban/Gletterens zwei Punkte verschenkt. Vor allem deshalb, weil man nach dem frühen Ausschluss von Nico Zwimpfer trotz personeller Unterzahl zu einer Vielzahl von Torchancen kam. Zudem traf Acosta in der 81. Minute mittels Freistoss ans Lattenkreuz.**

Es war zweifellos eine unglückliche Aktion, die zum Ausschluss von Nico Zwimpfer bereits in der 26. Minute führte. Der Mittelfeldpuncher wurde im Vorwärtsgang von einem Gegenspieler aus dem Gleichgewicht gebracht. Der Ref entschied auf Handspiel. Als Zwimpfer die Ausführung des Freistosses unterbinden wollte, traf er Ball und Gegner. Markus Schelb zückte gar streng die Rote Karte. Es war übrigens das einzige Mal, dass der Schiri in diesem Spiel zur Brusttasche greifen musste.

## 17. Treffer von Vitezslav Hrdlicka

Trainer Dejan Markovic musste sein Team gegenüber dem Sieg vor Wochenfrist gegen Spitzenklub Lancy einzig auf einer Position verändern. Durim Badalli ersetzte den verletzten Dalibor Vasenda auf der Aussenverteidigerposition.

Die Startphase verlief ausgeglichen. Dann kamen die Gäste zwischen der 14. und 19. Minute zu vier Abschlüssen, die das Verdikt Hundertprozentige aber nicht verdienten. Nach dem Ausschluss kam der Gastgeber zu einem einzigen Abschluss, den Torhüter Fumeaux in Corner lenkte. Kurz vor dem Pausenpfliff kam sie einmal mehr in dieser Saison, die Zeit von Goalgetter Vitezslav Hrdlicka. Einen weiten Freistoss von Badalli verlängerte Spahiu mit dem Kopf in den Lauf des Tschechen, der kaltblütig zum 0:1 netzte.

Sekunden nach Wiederbeginn lancierte Acosta Sturmpartner Spahiu, der alleine vor dem Tor aus linker Position den Abschluss verzog. Ein 0:2 hätte zweifellos eine Vorentscheidung bedeutet. Das Team aus dem Tabellenkeller kam in der 69. Minute zum Ausgleich, als der kurz zuvor eingewechselte Mike Natoli im Nachschuss Torhüter Fumeaux bezwang. Der Natischer

Schlussmann musste danach einzig noch in der 85. Minute eingreifen.

Ganz anders brannte es in der Gefahrenzone auf der Gegenseite. Zwischen der 76. und 92. Minute kam der FC Oberwallis Naters gleich zu fünf gefährlichen Abschlüssen. Neben einem Schuss von Michael Ritz knapp am Lattenkreuz vorbei, stand dabei immer wieder Henry Acosta im Mittelpunkt. Vor allem in der 81. Minute, als er einen Freistoss aus 25 Metern ans Lattenkreuz zirkelte, wo der Ball von der Innenkante zurück ins Feld sprang.

Obwohl inklusive Nachspielzeit während 70 Minuten in Unterzahl agierend, zeigten die Oberwalliser eine starke Teamleistung, bei der

auch die Einwechselspieler Akzente setzen konnten. | sak

## Portalban/Gletterens - Oberwallis Naters 1:1 (0:1)

Sportcenter Portalban/Gletterens. – 250 Zuschauer. – Sr. Markus Schelb. – Tore: 45. Vitezslav Hrdlicka 0:1. 69. Mike Natoli 1:1.

**FC Portalban/Gletterens:** Menesses; Nogueira Da Costa (57. Natoli), Jesus de Matos, Oke, Da Costa (57. Descombes), Ferhatovic; Garcia Lima, Becirovic, Leite; Descombes, Lokwa (77. Mutamba).

**FC Oberwallis Naters:** Fumeaux; Korneta, Schalbetter, Taugwalder, Badalli; Mustafi (63. Ritz), Zwimpfer, Feldner; Acosta, Spahiu (80. Ziegler), Hrdlicka (71. Bernini).

**Bemerkungen:** Oberwallis Naters ohne Vasenda (verletzt), Steiner (krank), Zuber (Militär), Collard, Dinic, Fryand und Stojanovic. – **Verwarnungen:** keine. – **Ausschluss:** 26. Nico Zwimpfer (grobes Spiel).



**Der Pechvogel.** Henry Acosta traf in der 81. Minute mittels herrlich gezieltem Freistoss ans Lattenkreuz und stand auch bei weiteren Grosschancen des FC Oberwallis Naters immer wieder im Mittelpunkt.

FOTO WB

## STIMMEN

**Assistenztrainer Daniel Hermann:** «Anhand der vielen Torchancen haben wir heute tatsächlich zwei Punkte verloren. Die Mannschaft hat trotz der langen Unterzahlphase, welche auf unglückliche Art und Weise zustande kam, vorbildlich gearbeitet. In der Schlussphase, als der Gegner der im Abstiegskampf unter grossem Druck steht, alles nach vorne warf, hätten wir den Sack zumachen müssen. Beim Freistossknaller von Acosta ans Lattenkreuz fehlte uns zweifellos das Glück. Jetzt freuen wir uns auf das nächste Auswärtsspiel gegen das zweitklassierte Meyrin, gegen das wir im Cup verloren, in der Meisterschaft gesiegt haben. | sak